

Verfahrensanleitung für Lieferanten der KNAPP für Direktexporte in die USA

Lieferanten der KNAPP für Komponenten oder Baugruppen, die über KNAPP direkt vom Lieferanten in die USA exportiert werden (z.b. OSR oder AeroBot Regalkomponenten) müssen auf ihren Rechnungen an KNAPP folgende Spezifika ausweisen:

- Korrekte Zolltarifnummer für den Export (HTSEU Code oder HTSUS Code)
- Aufschlüsselung in Vormaterialwert (Stahl, Aluminium oder Kupfer je nach HTS Code) und Gesamtwert (Wert der Umformung und sonstiger „Value Added“)
- Die Aufschlüsselung kann auf einem Beiblatt zur Rechnung erfolgen, wenn dieses Rechnungsnummer und Rechnungsdatum aufweist

Die Ermittlung des Vormaterialwertes hat gemäß folgender Hierarchie zu erfolgen:

1. Sicherste Methode, Nachweis über Einzelrechnungen:

Einkaufspreis des Vormaterials pro kg multipliziert mit dem Nettogewicht des Bauteils. In diesem Fall muss im Fall eines US-Zollaudits der Nachweis der Berechnung mittels einer vorliegenden Einkaufsrechnung nachgewiesen werden.

Sollte diese Methode aufgrund der nicht nachverfolgbaren Einzelrechnungen zum verkauften Bauteil (verschiedene Zukäufe mit unterschiedlichen Preisen oder Lieferanten auf der gleichen Materialnummer, ohne Seriennummern oder Chargenverfolgung) nicht machbar sein, muss der Lieferant dies in einem gesonderten Schreiben unter Angabe des Grundes an KNAPP begründen.

2. Weniger sichere Methode, Durchschnittspreis:

Sollte Methode 1 nicht anwendbar sein, muss der Lieferant die Berechnung des Vormaterialwertes wie folgt vornehmen: Durchschnittspreis (Chargenpreis oder Gleitender Durchschnittspreis oder Durchschnittspreis einer Periode) pro kg multipliziert mit dem Nettogewicht des Bauteils. In diesem Fall muss der Lieferant die Berechnung des Durchschnittspreises in einem gesonderten Schreiben an KNAPP dokumentieren und herleiten, dass dieser Durchschnittspreis zum Zeitpunkt der Lieferung des Bauteils an KNAPP dem Einkaufswert des Vormaterials am nächsten kommt (Näherungsverfahren). Ein Beispiel wäre bei Quartalspreisen ein Durchschnittspreis je Quartal oder bei Chargenpreisen ein Durchschnittspreis je Charge etc.

Sollte diese Methode aufgrund nicht vorliegender Daten nicht machbar sein (keine Durchschnittspreise vorhanden), muss der Lieferant dies an KNAPP mit einem gesonderten Schreiben begründen.

3. **Unsicherste Methode, Indexermittlung:**

Sollten Methode 1 und Methode 2 nicht machbar sein, kann die indexierte Methode angewendet werden. Hierbei kann ein offizieller Branchenindex, wie z.b. MEPS für Stahl oder LME Durchschnittswerte für Aluminium und Kupfer herangezogen werden. In dem Fall muss allerdings ein valider Serviceaufschlag hinzugerechnet werden, der dem tatsächlichen Einkaufspreis nahekommt und bei einem Audit entsprechend nachgewiesen werden kann. Die Berechnung ist dann wie folgt: Indexpreis plus Serviceaufschlag pro kg multipliziert mit dem Nettogewicht des Bauteils. In diesem Fall muss der Lieferant die Methode der Ermittlung und die Herleitung in einem gesonderten Schreiben an KNAPP dokumentieren.

ACHTUNG: Diese Methode ist sehr unsicher und kann von den US-Zollbehörden als unzulässig zurückgewiesen werden, was zur vollen Nachzahlung des entgangenen Zollwertes führt! Diese Methode wird daher seitens KNAPP nicht empfohlen!

Wir danken für Ihre Kooperation und Zusammenarbeit.

Jegliche Schlechterstellung des Zollwertes durch fehlende Daten muss seitens KNAPP in den Angebotsvergleichen entsprechend bewertet werden und verschlechtert den Angebotspreis des Lieferanten!